

Der brillante Geschichtsunterricht

Olten Mammutjäger begeisterten im Schwager-Theater

Am Samstag traten im Schwager-Theater die Mammutjäger mit ihrem neuen Stück «urgenallt» auf. In atemberaubender Geschwindigkeit führten sie das Publikum vom Urknall in die moderne Welt. Dabei begeisterten sie mit dem perfekten Mix aus Komik und Geschichtsunterricht.

MARTINA FLÜCK

Schwarz ist es, und still. Das Nichts herrscht. Bis es durchbrochen wird von grellen Scheinwerfern. Zwei adrette Männer stehen auf der Bühne; grünes Hemd, schwarzer Anzug. Sie erzählen dem Publikum eine wissenschaftliche Abhandlung über die Entstehung des Weltalls. Wieder herrscht Stille. Und dann eine erste Glanzleistung der «Mammutjäger» Erich Hufschmid und Erich Furrer, die während der nächsten Stunde von zahlreichen anderen übertrumpft werden wird.

Im Schnellzugstempo lassen die beiden Mammutjäger ein winzig kleines Körnchen explodieren, sich ausdehnen, alles verzerren, auch – oder vor allem –

die Gesichter der Schauspieler. Lautmalerisch durchlaufen die Mammutjäger die Evolutionsgeschichte. Das Atom wird zum Atomverbund. Ein Planet entsteht. Wunderbar zu sehen, wie sich das Leben aus dem Wasser an Land entwickelt hat. Der Tyrannosaurus Rex wird genau so sichtbar wie schliesslich der Homo sapiens.

Ein urkomischer Abend

Mit dem Menschen kommt auch die Sprache auf die Bühne. Die beiden Erichs erzählen aus ihrem Alltag und schliessen von diesem Mikrokosmos auf den Makrokosmos des Weltalls. Da lassen zum Beispiel in der Waschmaschine verschwundene Socken über Wurmloch zu Paralleluniversen spekulieren.

Immer wieder intonieren die Mammutjäger Lieder mit Leidenschaft, machen sich über ihre «schampar» vielen Haare lustig und lassen einen Affen aus dem Tierli-Walter-Zoo entfliehen. Auch die Entwicklung des modernen Menschen bleibt vor den beiden Wortakrobaten und grandiosen Mimen nicht verschont. Vom primitiven Werkzeugmacher über die mechanische Schreibmaschine zum Touchscreen dauert es gera-

de mal einige Momente. Im Zeitraffer urkomisch anzuschauen, wie sich Menschen im Büro verhalten, telefonierend, nasebohrend, rauchend vor ihren Computern sitzend. Um sich dann später im Fitnesscenter etwas mehr Bewegung zu verschaffen und dabei fast von Hanteln erdrückt zu werden.

Geradezu genial zeigt das Schauspielerd Duo die Entwicklung der menschlichen Sprache. Die ersten Urmenschen-Grunzer werden zu immer präziser gesprochenen Worten. Bis die beiden Akteure schliesslich durch die ganze Sprachenwelt reisen. Wortgewaltig führen sie das Publikum durch alle Kontinente, um schliesslich im aktuellen Deutsch zu landen. Mehrere Minuten lassen sie die Zuschauer staunen über ein gewaltiges Sprachenkunstwerk, das die beiden Künstler synchron vortragen. Eine Meisterleistung des Gedächtnistrainings und der Akzentuierung.

Erich Hufschmid und Erich Furrer schaffen es, zwischen Komik, Akrobatik, Gesang und schulmeisterlichen Ausführungen die perfekte Balance zu finden und verführen das Publikum im Schwager-Theater zu wahren Applaus-tiraden – ein urkomischer Abend.